

1 53 - nach dem einsturz der reichsbruecke 6 apa/2.8.

utl: oeffentliche verkehrsmittel bewaeltigten den ansturm auch bei den strassenbahnen und den oeffentlichen autobussen blieb ein chaos aus, obwohl laut auskunft der verkehrsbetriebe die fahrgaestefrequenz relativ stark war. die vom krisenstab angeordneten verkehrsmassnahmen haben sich durchgehend bewaehrt. einen kleineren zwischenfall gab es, als zwischen 05.00 und 05.30 uhr ein zug im gelaende des bahnhofes kagran entgleiste. es wurden als ersatz autobusse der linien 27 a (gross) und 28 a (gross) eingesetzt. die strassenbahnverbindung konnte um 05.30 uhr wieder aufgenommen werden.

die fahrgaeste aus kaisermuehlen wurden durch die neu eingerichtete bustlinie 22 b (gross, gestrichen) eines privaten unternehmens in kurzen intervallen zur wehlstrasse und zum anschluss an die ringlinien a und ak gebracht.

laut auskunft der verkehrsbetriebe gab es nirgends ueberfuellte verkehrsmittel. auch die in der nacht auf der floridsdorfer bruecke angelegten sperrlinien bewaehrten sich nach anfaenglichen schwierigkeiten. nur zu beginn des fruehverkehrs hatten autofahrer bei den auffahrten zur bruecke auch den gleiskoerper benuetzt, was zu stauungen fuehrte. die neue regelung setzte sich dann jedoch durch, sodass die strassenbahn ungehindert mit staerkerer frequenz den betrieb aufrecht erhalten konnte. (forts)+ba